

**107. Wohnhaus Ostheldener Str. 57  
Gemarkung Osthelden, Flur 4, Flurstück 146  
Tag der Eintragung 22.12.1995**

Bei dem vorbezeichneten Gebäude handelt es sich um das im Volksmund als "Schmedts Huss" bezeichnete Fachwerkgebäude unmittelbar an der ca. 1855 fertiggestellten "Hees-Wiel-Straße", heute L 714. Es ist ein zweigeschossiges, zur Straße hin traufenständiges, dreiachsiges Wohnhaus, welches auf einem hangausgleichenden verputzten Sockel steht, mit rückwärtigem älteren Anbau, ebenfalls zweigeschossig mit Ziegel gedecktem Dach im rechten Winkel zu dem des Vorderhauses mit niedriger Firsthöhe und einem Zwerchhaus. Die Fenster sind überwiegend unter Beachtung des Fachwerkgefüges erneuert.

Das Gebäude ist im Urkataster von 1834 mit der Nummer 13 eingetragen, mag aber wohl nach dem Erlass der Bauordnung von 1790 errichtet worden sein; die Konstruktion in riegellosem Fachwerk und die einfach verstrebt wandhohen Bundstiele weisen darauf hin. Nach einem Großbrand im Jahr 1916 wurde das Gebäude weitestgehend wieder aufgebaut. Der Denkmalwert beschränkt sich auf den zur Straße hin gelegenen neuen Gebäudeteil, und zwar nicht nur auf das Gebäudeäußere, sondern auch auf das Innere, weil die inneren Strukturen vollständig erhalten sind. Hierbei ist das konstruktive Fachwerkgefüge, welches die Aussteifung des Hauskastens gewährleistet sowie die innere Raumaufteilung, die sich im Originalzustand darbietet, eingeschlossen, da die aus der Zeit der Errichtung des Gebäudes - nach dem Brand - stammende Bausubstanz noch vollständig erhalten ist.

